

Was brauche ich, um Filme zu drehen?

**Einfach Filme drehen
- ohne Geheimnisse!**

Für alle Filmmacher und-innen!



Der 5. internationale Videowettbewerb
„Gesehen! Gefilmt! Gelernt“

Einiges zu mir:



Alicja Skoczylas

- ✓ Deutschlehrerin
- ✓ Übersetzerin
- ✓ Dolmetscherin

- ✓ Ich unterrichte an dem Irena-Sendler-Gymnasium in Glogau / Polen
- ✓ Ich habe schon an allen Bildungsstufen Erfahrungen gemacht
- vom Kindergarten bis an die Arbeit mit Erwachsenen (im Beruf etwa 17 Jahre lang)

Momentan arbeite ich mit 13-16
jährigen Jugendlichen als
-Deutschlehrerin
-Auslandsprojektleiterin
- Leiterin der Frenseh-AG GIM TV

Ich bin kein Profi im Thema Film und
Foto – das ist einfach mein Hobby,
mit dem ich eine Gruppe von
Jugendlichen angesteckt habe:). Aber
Amateur sein macht Spaß



Aber Amateur sein macht Spaß!

Und heute moderiere ich mit meiner Tochter Patrycja, die seit vielen Jahren in der Film-AG GIM TV arbeitet.



Patrycja Skoczylas , 18, die Schülerin des Lyzeums in Glogau, macht dieses Jahr Abitur

Für einen Film braucht man nicht viel ...



In dem Deutschraum haben wir unseren Arbeitsplatz.

Man braucht:

- ein Gerät zum Filmen und Fotografieren
- ein Stativ
- einen Computer
- ein einfaches Programm zur Bearbeitung des Materials



-viele freiwillige Leute mit guter Laune!◀◀





Drehen kann man überall:

- in der Schule
- im Freien
- im Museum
- in der Stadt
- zu Hause



Bevor wir mit den Geräten anfangen ...

... müssen wir zwei Begriffe klären, die bei der Auswahl des Geräts wichtig sind:

die Auflösung

die Bilderfrequenz

FPS



Auflösung bezeichnet die Zahl der Bildpunkte, aus denen ein Bild besteht. Das Bild ist in Bildpunkte aufgeteilt, das ist also alles, was wir auf den Bildschirmen unserer Computer und Fernseher sehen. Normal werden die Rasterpunkte in aller Regel erst horizontal, dann vertikal durchgezählt.

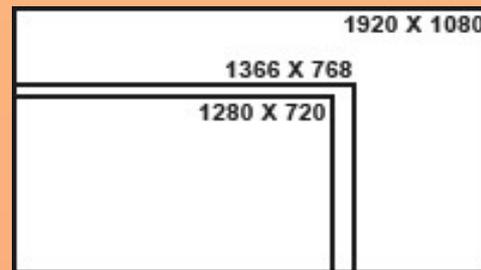
Am Ende ergeben sich dann etwa Auflösungen wie z.B. 1920 x 1080.

Drei Auflösungen muss man kennen:

1280 x 720, die kleinste HD-Auflösung, ab der man ein Gerät sinnvoll als HD ready bezeichnet (Youtube, Internetbeiträge)

1920 x 1080, die Full-HD-Auflösung, die aktuell eigentlich nur von Blu-rays, wenigen TV-Sendern und Videospielen erreicht wird (große Leinwand, modernste Fernseher)

4K 3840 x 2160 – ultra HD, bei Iphone, Ipad, GoPro und professionellen Kameras (nimmt viel Speicher und ist für Zwecke des Unterricht zu groß)



Auf billigeren HD-Fernsehern und vielen Notebook-Displays findet man häufig auch die Auflösung **1366 x 768**.

Die Bilderfrequenz bedeutet die Anzahl der Bilder, die in einer Zeiteinheit aufgenommen oder abgespielt werden.

Am meisten wird die Bezeichnung **FPS** benutzt:

FPS steht für die Einheit "Frames per second" und wird häufig in Bezug auf Computerspiele und Videos benutzt.

Der Mensch kann etwa **16 bis 18 Bilder pro Sekunde** verarbeiten.

In der Videotechnik hat sich ein Standard von **24 bis 30 Bildern pro Sekunde** durchgesetzt, der garantiert, dass ein Video als flüssiges Bewegbild erscheint.

Wenn wir eine verlangsamte Szene drehen wollen, brauchen wir ein Gerät mit der Möglichkeit der Aufnahme 60 bis 120 Bilder pro Sekunde.



Wo finde ich die Angaben?

Natürlich in den **EINSTELLUNGEN** des Gerätes.

IPhon
IPad



GoPro

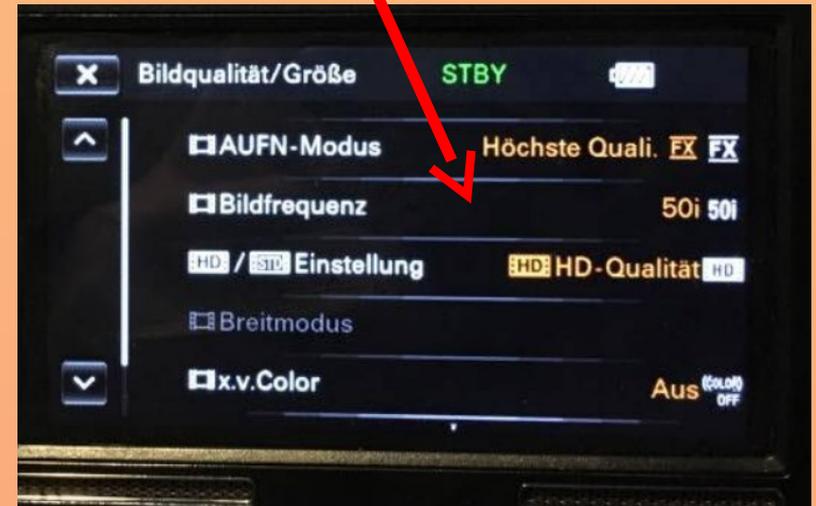
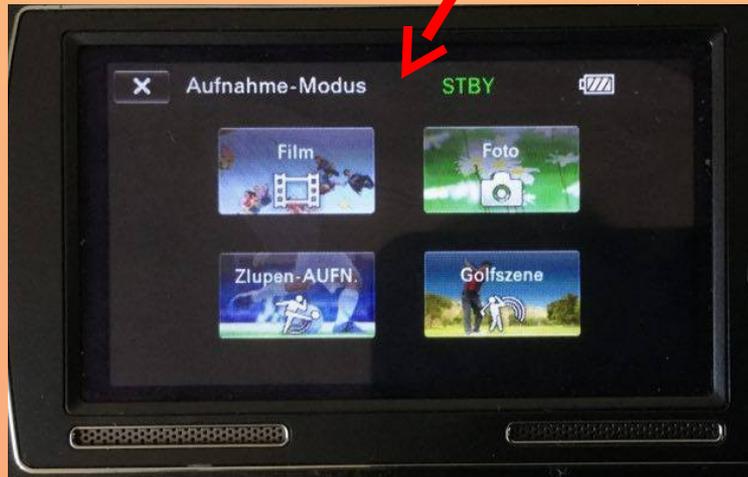


← Auflösung
← Framerate
← Bildwinkel

Wo finde ich die Angaben?



Videokamera





Die Videokameras und andere Aufnahmegeräte

Manchmal wollen wir ganz professionell anfangen ...



und geben schnell auf, weil die Geräte einfach zu teuer oder zu kompliziert sind.



Die Videokameras und andere Aufnahmegeräte

Die Filme können im Prinzip ganz einfach zu Hause mit einem Aufnahmegerät umgesetzt werden.

Wichtig ist dabei:

Ein Gerät zum Drehen mit der Bildaufnahmefunktion und Videoaufnahmefunktion

ein Handy

ein Smartphon

ein Iphon

ein Ipad

eine Videokamera

ein Fotoapparat - eine Kamera mit der Filmaufnahmefunktion

eine Videokamera GoPro





Die Videokameras und andere Aufnahmegeräte

Digitale Foto-Kamera

Mit diesen Kameras kann man nicht nur fotografieren.

Mit den meisten kann man auch filmen.



Hier ist der Vorteil: Ihr könnt verschiedene Objektive benutzen.
Das macht das Filmen interessanter.



Viele haben einen integrierten Speicher, aber diese Speicher sind sehr klein.

Ihr könnt größere Speicher-Karten kaufen und einsetzen.



Wie soll man die Fotos aufnehmen?

Man braucht zuerst einen entsprechenden Hintergrund oder eine Unterlage, die nicht wackeln wird.



Den Hintergrund oder Unterlage muss man gleichmäßig beleuchten.



Die Kamera soll auf einem Stativ fest stehen – am besten befestigt man sie mit einem Tesaband oder Knetmasse an den Boden.



Die Videokameras und andere Aufnahmeegeräte



Einige Fotos von unseren Dreharbeiten mit der Technik Stop-Motion

Unterstützung im Netz

* **viele Tipps und Anleitungen:**

www.stopmotiontutorials.com.

* ein **Starter-Kit**, das euch schon Kulissen sowie ein Handbuch mit vielen Tipps und Ideen:

[Trickfilmwerkstatt](#)

- Eine Liste von Programmen, mit denen ihr die geschossenen Einzelbilder zu einem Film zusammenfügen könnt, gibt es als **kostenlose Software**:
- computerbild.de.



Die Videokameras und andere Aufnahmeegeräte

Handy , Smartphon, Iphon, IPad

Bei der Aufnahme mit diesen Geräten ist eine wichtige Sache zu beachten: möglichst **wenig wackeln**

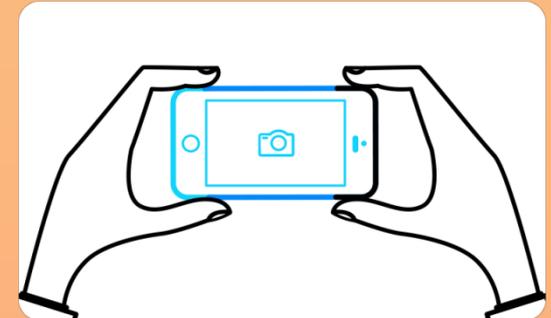
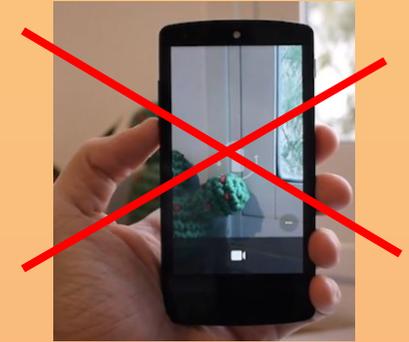
Es lohnt immer, **sich selbst zu stabilisieren**, also etwa irgendwo anlehnen.

Merke:

Im Kino und auf dem Computer-Monitor sind die Bilder breit. Darum halte das Smartphone beim Filmen quer.

Das in einem Handy verbaute Mikrofon ist sehr klein und auf die Aufzeichnung von Sprache optimiert.

Zudem führt so manche Berührung des Gehäuses oder das Bewegen der Hand mit dem Handy zu unangenehmen Störgeräuschen - **gut wäre ein externes Mikrofon.**





Die Videokameras und andere Aufnahmeegeräte

Handy , Smartphon, IPhon, IPad

Diese Geräte haben heutzutage eine besonders gute Aufnahmequalität. Man kann sie also genauso gut wie professionelle Videokameras einsetzen.

Hier ist der Vorteil: Sie besitzen viele nützlichen Funktionen wie z.B. Slow Motion – Funktion oder den Zeitraffer.

Diese Art der Aufnahmen ist bei dem Iphon und Ipad besonders entwickelt:

- sie kann direkt ohne jegliche Bearbeitung aufgenommen werden
- sogar in höchster Qualität
- Man kann das Material direkt mit Hilfe von Apps auf dem Gerät bearbeiten.



Slow Motion

Die **Zeitlupe** (auch unter dem Anglizismus **Slow Motion**, engl. ‚langsame Bewegung‘)

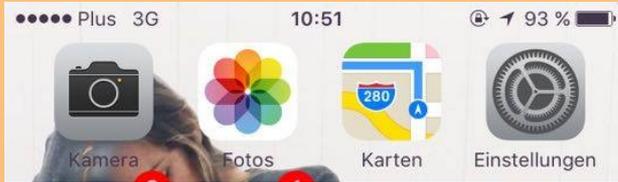
- ist eine in der Filmtechnik und Computersimulation angewandte Methode, die Bewegungsabläufe verlangsamt darstellt.

Gewöhnliche Kameras nehmen die Videos mit der Geschwindigkeit 25 Bilder pro Sekunde

Wenn du das Video aber mit 250 Bilder pro Sekunde aufzeichnest, kannst du es 10x langsamer abspielen und bekommst immer noch eine flüssige Darstellung.

Für eine ordentliche Zeitlupe solltest du **mindestens mit 50fps** filmen. Mit 120 oder 240fps lassen sich schon echt beeindruckende Ergebnisse erzielen.

So geht das beim iPad oder iPhone:



iPad Air 2



Öffnet also die Kamera-App auf eurem iPhone und wischt mit dem Finger nach rechts, bis unten „SLO-MO“ ausgewählt ist. Mit einem Tipp auf den roten Knopf startet die Aufnahme. Dass ihr gerade eine Slow-Motion-Aufnahme macht, erkennt ihr auch daran, dass rechts unten „120 FPS“ (*frames per second* = Bilder pro Sekunde) angezeigt wird. Seid ihr fertig, tippt den Button erneut an.

Einige Fotos von unseren Dreharbeiten mit der Technik Slow-Motion



Tipps für Slow Motion im Web

* **viele Tipps und Anleitungen für Go Pro:**

<http://videobearbeitung-in-action.de/gopro-zeitlupen/>

* **viele Tipps und Anleitungen für Samsung Galaxy:**

<http://www.giga.de/smartphones/samsung-galaxy-s5/tipps/samsung-galaxy-s5-ultra-slow-motion-videos-aufnehmen/>

* **viele Tipps und Anleitungen für iPhone 6:**

<https://www.youtube.com/watch?v=bWu3wxG5Zrs>



Die Videokameras und andere Aufnahmeegeräte

Videokamera oder Camcorder

Mit Camcorder ist eine Video-Kamera gemeint. Eine Kamera, mit der man Filme drehen kann. Es gibt auch noch ältere Camcorder.

Hier muss man aufpassen, dass man den Film später auf den Computer bekommt.

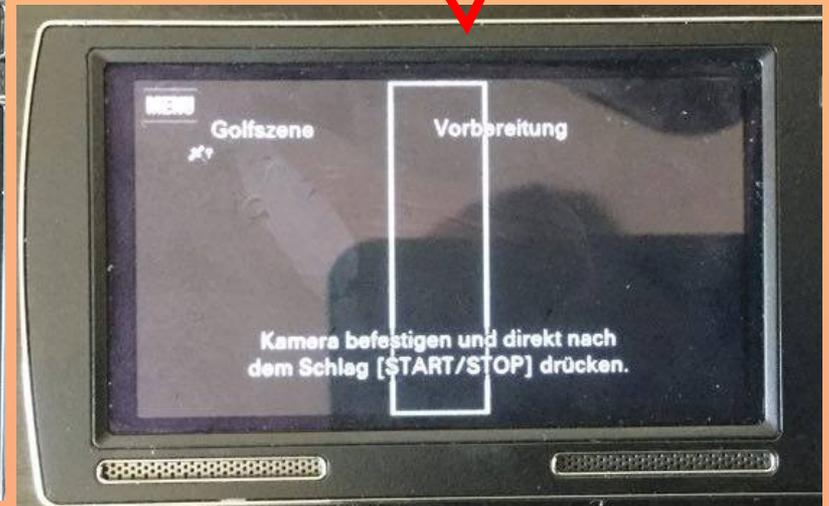
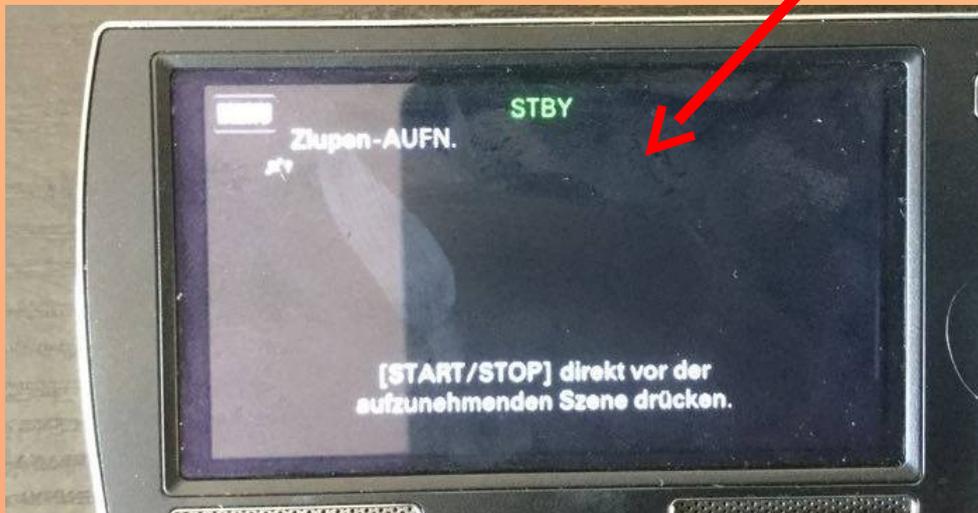
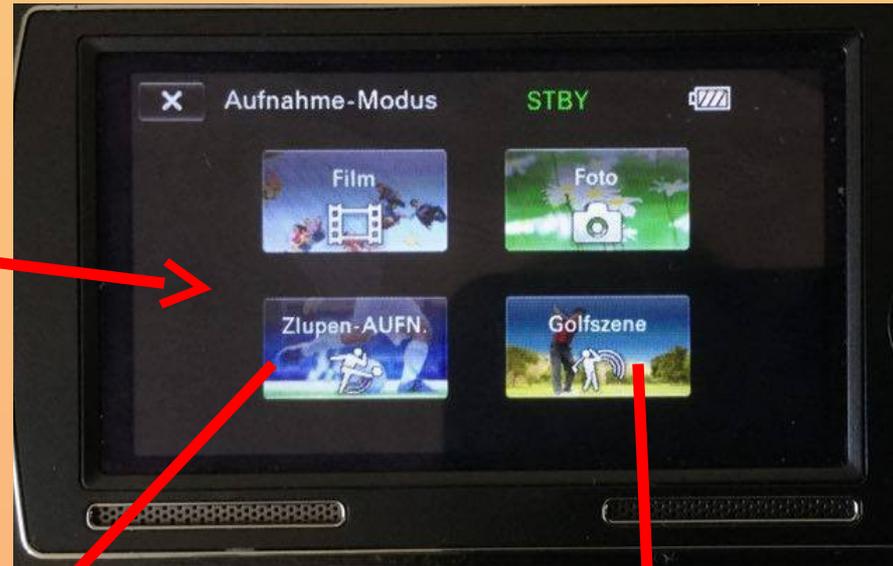
Die Videokamera soll einen internen Speicher haben oder eine Möglichkeit eine externe Speicherkarte einzulegen.

Die Kameras mit den Kassetten als Speicher sind eignen sich schon eigentlich nicht mehr, weil die Übertragung des Materials auf den Computer sehr schwer und kompliziert ist.

Hier ist der Vorteil: Sie sind sehr einfach zu bedienen und schon mit automatischen Einstellungen kann man gute Ergebnisse erzielen.



Slow Motion bei der Videokamera:





Die Videokameras und andere Aufnahmeegeräte

Go Pro und andere Sportkameras



Nicht viel größer als zwei Steichholzschachteln übereinandergelegt, leistet sie wirklich erstaunliches. HD-Videos mit nimmt sie mit bis zu 1080p und bis zu 60 Bildern pro Sekunde auf, Fotos in 5 Megapixel unter schwierigen Bedingungen – sogar unter Wasser – sie ist nämlich wasserdicht.

Ich glaube *typisch* gibt es bei der GoPro nicht. Hier bekommt man jeden Tag neue Ideen, denn der Einsatzbereich für die Kamera ist wirklich riesig.



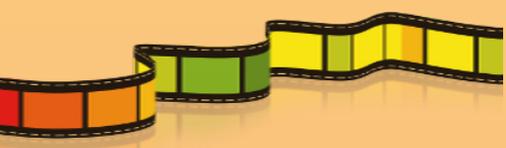
Slow Motion bei der Go PRO Kamera:



Wenn du das Video aber mit mehr als 30 Bilder pro Sekunde aufzeichnest, kannst du es langsamer abspielen und bekommst immer noch eine flüssige Darstellung.



Bei der GoPro Kamera muss man die Einstellung manuell ändern. Am besten ist 90 oder 120 Bilder pro Sekunde.

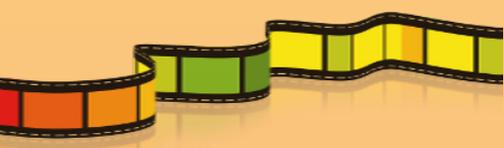


Ein Stativ und andere Befestigungen

Ein Stativ oder ein **fester Standort** für die Kamera, damit keine Rückler im Bildausschnitt entstehen

So ein Stativ wäre natürlich schön zu haben ...





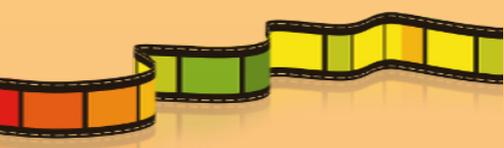
Ein Stativ und andere Befestigungen

.... aber ganz einfache und günstige Stative oder Befestigungen sind auch zu empfehlen



Ein Stativ und andere Befestigungen





Ein Stativ und andere Befestigungen

Eine Idee!

Man braucht zum Stabilisieren eine Schnur. Wozu die Schnur? Sie kann verhindern, dass die Aufnahmen verwackelt werden – und passt, im Gegensatz zum Stativ, in jede Hosentasche.

Und so geht's: Einfach die Schnur an dem einen Ende um das Handy knoten und am anderen Ende den Fuß daraufstellen. Nun beim Filmen einfach das Handy leicht nach oben drücken, durch den so entstehenden Zug wird die Kamera stabilisiert.



Für Aufnahmen im Sitzen eignet sich auch ein kleines Säckchen, gefüllt mit Reis oder Bohnen, auf das man das Handy auf dem Tisch, ähnlich einem Sitzsack, in Position bringen kann.



Beleuchtung

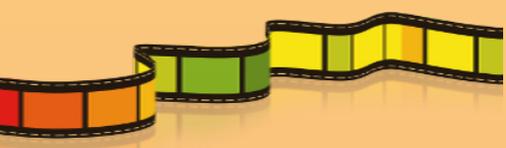
Gleichmäßige Beleuchtung, da sonst im Film hinterher ein Flackern entstehen kann

Ein Traum wäre natürlich



.... aber man kann ähnliche Qualität mit einfachen Mitteln erreichen:





Beleuchtung

Aber es gibt ein paar Grundregeln, die auch der Laie einfach befolgen kann:

So ist Gegenlicht stets zu meiden, aber auch die pralle Sonne ist nicht ideal, sorgt sie doch für harte Schatten.

Wer seine Kamera schwenkt, vor allem in Räumen, sollte das Licht manuell einstellen und fixieren, damit sich die Beleuchtung nicht während des Drehens ständig verändert und mal hell, dann wieder dunkel wird





Beleuchtung



Tonaufnahme

Der Ton ist also auch ganz wichtig.

Die Aufnahme wird mit einem Mikrofon gemacht.
Das ist eingebaut in der Kamera.
Jede Kamera hat das.



Aber das eingebaute Mikrofon ist oft nicht gut.
Deshalb nimmt lieber ein anderes Mikrofon dazu.
Macht am besten die Ton-Aufnahmen mit 2 Mikrofonen: das eingebaute Kamera-Mikrofon und ein weiteres.

Das andere Mikrofon nennt man: **externes Mikrofon**.
An fast alle Kameras kann man ein externes Mikrofon anschließen.

- Bei den Camcordern ist das über einen Klinken-Stecker möglich.
- Digitale Foto-Kameras brauchen ein extra Kabel. Das hat den Namen: XLR-Kabel.
- Für Smartphones gibt es besondere externe Mikrofone zu kaufen.



Ton-Gestaltung

O-Ton

O-Ton ist die Abkürzung von Original-Ton. Das heißt, es sind die Töne, die direkt beim Filmen mit aufgenommen werden



Off-Ton

Damit ist alles gemeint, was später extra aufgenommen wird. Zum Beispiel eine Erzähl-Stimme. Sie erzählt etwas zum Bild.



Atmo

Atmo ist die Abkürzung von Atmosphäre. Damit sind alle Hintergrund-Geräusche gemeint. Sie werden oft später aufgenommen.



Ton-Effekte

Mit Ton sind alle Geräusche in einem Film gemeint. Mit Ton-Effekten sind künstliche Geräusche gemeint. Sie sind nicht echt.



Musik

Die passende Musik ist sehr wichtig in einem Film. Sie kann die Wirkung und die Stimmung sehr verändern



Wie soll dein Film aussehen?

Hier geht es um die Möglichkeiten, wie man filmen kann.

Mit der Kamera-Perspektive ist Ort und Richtung der Kamera gemeint.

Es ist die Blick-Richtung der Kamera.

Kamera-Perspektiven



Von unten nach oben?

Auf gleicher Höhe mit den Figuren?

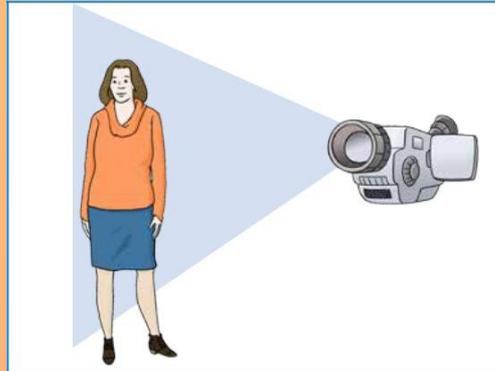
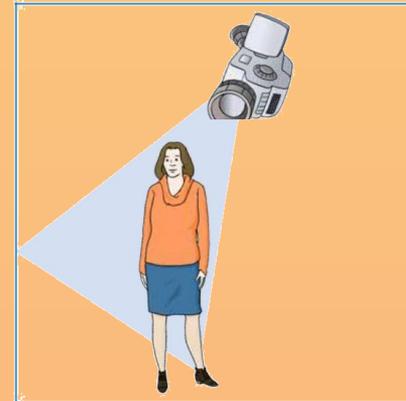
Filmt sie von oben herab?

Es gibt 3 wichtigsten Perspektiven:

Vogel-Perspektive

Figuren und Dinge wirken klein.
Der Zuschauer fühlt sich stärker.

Die Kamera filmt von oben herab.



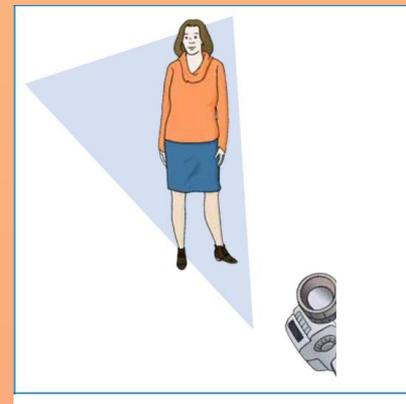
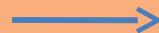
Normal-Perspektive

Der Zuschauer fühlt sich gleich mit den Figuren.

Die Kamera filmt von gleicher Höhe mit der Figur.

Frosch-Perspektive

Figuren und Dinge wirken sehr groß.
Der Zuschauer hat Respekt.
Oder er bekommt sogar Angst.



Die Kamera filmt von unten nach oben.

Möchte ich mit der Kamera nah heran?

Zeige ich die ganze Figur?

Oder zeige ich nur ihr Gesicht?

Einstellungs-Größen

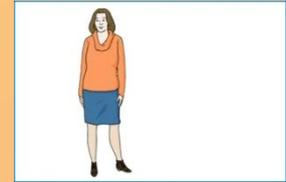
Sie sind sehr klein zu sehen
oder auch sehr groß.

Mit den Einstellungs-Größen
zeigen wir Personen und Dinge.

Jede Größe hat ihren ganz besonderen Namen.

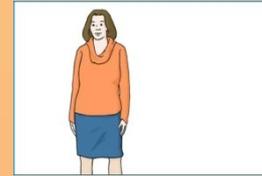
Totale

Man sieht die ganze Person und alles um sie herum.



Amerikanisch

Man sieht die Person bis zu ihren Knien.



Halb-Totale

Man sieht die Person bis zu ihren Hüften.



Halb-Nahe

Man sieht die Person bis zu ihrer Brust.



Nahe

Man sieht das Gesicht der Person.



Extrem Nahe

Extrem Nahe bedeutet ganz nah heran.

Man sieht nur einen kleinen Teil von einer Person oder von einer Sache.





Die Videokameras und andere Aufnahmegeräte

Jak powstaje film ładny, a jak nieładny?

	
Du benutzt ein Stativ.	Du benutzt kein Stativ.
Du filmst aus verschiedenen Perspektiven.	Du filmst nur aus einer Perspektive.
Du suchst für deine Aufnahmen interessante Orte.	Du filmst Objekte, ohne auf den Hintergrund zu schauen.
Du erweiterst die Komposition der Aufnahme mit Requisiten, Szenographie, mit der Kleidung der Schauspieler.	Du filmst alles, wie es ist.
Du stellst Kamera manuell ein	Du benutzt nur automatische Einstellungen.
Du läufst mit der Kamera.	Du „zoomst“ alles
Die Schauspieler agieren im ganzen Bild.	Die Schauspieler befinden sich nur in der Mitte des Bildes.
Du beleuchtest das Bühnenbild.	Du drehst ohne auf die Lichtverhältnisse zu schauen.

Andere Kleinigkeiten, die man beachten soll

Der Speicher vom Handy oder anderen Geräten ist oft ganz schnell voll.

Es sollte beim Filmen immer ein **Computer** dabei sein.

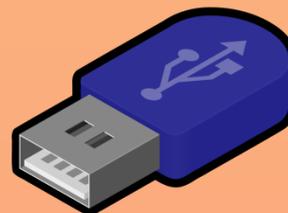
Dann speichert man die Film-Aufnahmen zwischendurch auf dem Computer.



Und macht danach die **Speicher-Karte** vom Handy wieder leer.



Gut wäre auch **ein USB-Stick** mit viel GB-Speicher.



Merke:

Je leichter die Film-Technik, desto einfacher kann man damit arbeiten.

Und bitte immer mit bester Auflösung filmen.

**Nur dann reicht die Qualität aus,
den Film auch groß im Kino zu zeigen.**

Aber dann ist die Speicher-Karte schnell voll.

**Also einfach häufiger die Speicher-Karte
wechseln.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich hoffe, dass es Euch inspiriert hat , im Unterricht die Effekte auszuprobieren und am aktuellen Videowettbewerb mitzumachen!



“Gesehen. Gefilmt. Gelernt!”